

November 2022

SCHUEL-POST

Primarschule Ottoberg

Geschätzte Ottobergerinnen und Ottoberger

Sie halten die erste Ausgabe der «Schuel-Post» in den Händen. Bis anhin hiess das Publikationsorgan der Schule Ottoberg «Elternzeitung». Nachdem wir aber die Informationen regelmässig in alle Haushalte von Ottoberg verteilen und mit unseren Aktivitäten nicht nur die Eltern, sondern alle in unserem Dorf ansprechen möchten, haben wir uns für eine Umbenennung entschieden. Der Inhalt bleibt gleich: Sie werden bezüglich Aktualitäten aus unserer Schule auf dem Laufenden gehalten und zu Anlässen eingeladen. In dieser Ausgabe finden Sie gleich zwei Einladungen: Zu den Adventsfenstern, welche vom Elternrat organisiert werden und zur Bochslnacht. Bitte reservieren Sie sich auch bereits heute den Termin für unsere Schulgemeindeversammlung: 22. März 2023.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



Sonja Tresch, Marco Sonderegger, Fabienne Brandenberger, Astrid Mullaney, Reto Schubnell

UNSER JAHRESMOTTO «DIR ISCH WOHL – MIR ISCH WOHL»

Als diesjähriges Jahresmotto haben wir als Schule Ottoberg «Dir isch wohl – mir isch wohl» ausgewählt. Dieses ist angelehnt an einen Leitsatz aus unseren pädagogischen Leitgedanken: «Wir sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre, in der sich alle wohl fühlen und ihr Potential bestmöglich entwickeln können».

Das Bilderbuch vom «kleinen WIR in der Schule» begleitet uns dabei über das ganze Schuljahr. Geht es dem WIR gut, wird es grösser. Gemeinsam mit den Kindern überlegen und üben wir in verschiedenen Unterrichtseinheiten, was

das WIR braucht, damit es gross sein kann. Die Klassen arbeiten intern an Klassenregeln, üben das Ausdrücken von Gefühlen und den freundlichen Umgang miteinander. Einmal pro Quartal treffen wir uns als ganze Schule zu einem bestimmten Thema. Im ersten Quartal haben wir gemeinsam das Bilderbuch angeschaut und den Notarzkoffer für Streitsituationen mit Ideen gefüllt. So sind dort unter anderem nun die Stopp-Regel, der innere Schiedsrichter und die Anwendung der Friedensbrücke zu finden. Im zweiten Quartal konnten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Übungen fühlen, welcher persönliche Individualabstand zu anderen Kindern ihnen angenehm ist. Zwei weitere Schulhausaktivitäten werden noch folgen.



Unser WIR



Welcher Abstand ist mir angenehm?



Wir lernen «das kleine Wir in der Schule» kennen.

INTERVIEW ZUM 10-JAHRE-JUBILÄUM UNSERER SCHULPRÄSIDENTIN FABIENNE BRANDENBERGER

Liebe Fabienne, wir gratulieren ganz herzlich zum 10-Jahr-Jubiläum in der Schulbehörde Ottoberg

Wie fühlt man sich nach 10 Jahren als Behördenmitglied der Schule Ottoberg, wovon 9 Jahre als Präsidentin?

Immer noch sehr gut! Ich fand die Tätigkeit in der Behörde vom ersten Moment an sehr erfüllend, mich interessieren Schulthemen seit langem. Mit dem Präsidium kamen dann weitere Aufgaben dazu, insbesondere im Bereich der Führung und der Vertretung der Schule nach aussen, was ich ebenfalls als sehr spannend empfinde. Zudem sind wir in der Behörde ein tolles Team, in welchem die Zusammenarbeit viel Freude macht. Dasselbe gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Schulleiterin und den Lehrpersonen, sie alle leisten sehr gute Arbeit, was viel wert ist.

Du kommst aus der Privatwirtschaft. Was war der grösste Unterschied von der Tätigkeit in der Privatwirtschaft zur Tätigkeit in einer öffentlichen Organisation?

In der Privatwirtschaft bin ich freier in den Entscheidungen. In der Schule gibt der Kanton vieles vor, es gibt Gesetze und Reglemente, die für den Schulbetrieb viele Details regeln. Immerhin hat aber auch die Schule selber eine gewisse Autonomie, zum Beispiel beim Steuerfuss. Wichtig ist mir, dass wir in der Schule den vorhandenen Spielraum möglichst zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler ausnutzen.

Was waren die grössten Herausforderungen mit denen Du während der letzte 10 Jahren konfrontiert wurdest?

Ich erinnere mich an zwei Situationen: Wir haben an unserer Schule ein Pensum von 30% für die Schulleitung, was ziemlich wenig ist. Es ist deshalb nicht einfach, eine Schulleitung zu finden, die auch über längere Zeit an der gleichen Schule bleibt. Kontinuität ist aber gerade bei der Schulleitung sehr wertvoll, damit zum Beispiel Schulentwicklung über mehrere Jahre abgestimmt und so eine regelmässige Verbesserung der Qualität erreicht werden kann. So bin ich sehr froh, dass es uns gelang, im August 2017 Anina Wulf als Schulleiterin zu gewinnen, welche dieses Amt nun seit 5 Jahren mit viel Know-how innehat.

Ferner haben uns auch die sinkenden Schülerzahlen in Ottoberg beschäftigt. Diese sind jetzt zum Glück stabil oder eher wieder ein bisschen steigend. Wir mussten aber Lösungen finden, damit unsere Schule weiterhin erhalten bleiben kann. So haben wir die Basisstufe eingeführt, 2025 wird dann die 3. bis 6. Klasse zusammengeführt. Damit steht unsere Schule weiterhin auf einem soliden Fundament.

Wie läuft die Zusammenarbeit innerhalb der Schulbehörde und mit der Schulleitung?

Anina Wulf als Schulleiterin und ich als Präsidentin tauschen uns mindestens alle zwei Wochen anlässlich einer Sitzung über die Themen aus dem Schulalltag aus, die übrigen Behördenmitglieder werden mit einem Protokoll über diese Sitzung informiert. Hinzu kommen Telefonate bei dringenden Situationen. Anina Wulf kommuniziert darüber hinaus mit den übrigen Behördenmitgliedern in deren Ressorts, zum Beispiel mit Marco Sonderegger, wenn ein Thema betreffend Finanzen ansteht. Behörde und Schulleitung treffen sich zudem zu ungefähr 12 Sitzungen im Jahr, anlässlich welchen insbesondere auch strategische Themen besprochen werden, die Schulleiterin hat in diesen Sitzungen eine beratende Stimme.

Was waren die erreichten Meilensteine während Deiner bisherigen Tätigkeit als Präsidentin?

Ich war nie auf der Suche nach Meilensteinen. Mir war es immer wichtig, dass an unserer Schule auf allen Stufen konstant professionelle Arbeit geleistet wird. Folgende wichtige Veränderungen in den letzten 10 Jahren kommen mir in den Sinn:



Wichtig war die Einführung der Basisstufe mit dem notwendigen Umbau beim Schulhaus, damit unsere Schule weiterhin eine gute Zukunft hat. Freude habe ich auch daran, dass wir bereits vor einigen Jahren eine Lösung betreffend Mittagstisch eingeführt haben, zuerst mit einem Fahrdienst für die Kinder nach Märstetten und heute mit einem eigenen, gut funktionierenden Mittagstisch im Mehrzweckgebäude Schlössli. Dieses Angebot erachte ich für eine kleine Schule, wie wir es sind, nicht als selbstverständlich und doch erscheint es mir in der heutigen Zeit als enorm wichtig. Schliesslich haben wir vor ein paar Jahren den Elternrat geschaffen, welcher tolle Veranstaltungen für die Kinder, aber auch für die gesamte Ottoberger Bevölkerung organisiert und dadurch auch zum Dorfleben beiträgt, was ich sehr schätze.



Wo siehst Du die grösste Herausforderung, welche auf die Schule Ottoberg zukommen wird?

Ich hoffe, dass die Schule auch weiterhin lebendig bleibt, dass wir interessierte Eltern haben, dass wir auch weiterhin gute Leute für die Behörde finden, dass wir eine gute Schulleitung, engagierte Lehrpersonen und natürlich genügend Kinder haben. Ferner hoffe ich, dass der Kanton die finanzielle Schraube für kleine Schulgemeinden nicht noch weiter anzieht. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, steht es auch in den nächsten Jahren sehr gut um unsere Schule!

Bleibst Du der Schule Ottoberg noch weitere 10 Jahre erhalten?

(Lacht) Ich mache die Arbeit immer noch sehr gern, aber ich glaube, 10 weitere Jahre werden es nicht mehr sein!

Wir danken Dir ganz herzlich für das Interview!

TERMINE

Do, 15.12.22: Bochselnacht

Mo, 26.12.22 bis So, 08.01.23: Weihnachtsferien

Mo, 30.01.23 bis So. 05.02.23: Sportferien

Mi, 22.03.23: Schulgemeindeversammlung



Bochselnacht

Donnerstag, 15. Dezember 2022

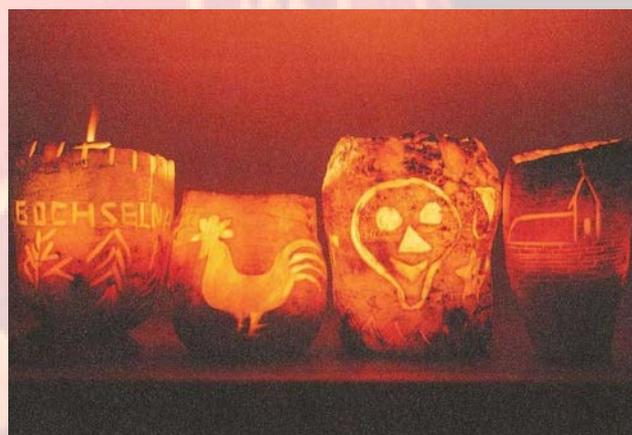
Die Ottoberger Schülerinnen und Schüler von der 3. Basisstufe bis zur 6. Klasse ziehen zwischen 17.30 und 19.00 Uhr mit ihren selber geschnitzten «Bochseln» durch unser Dorf.

Die diesjährige Route finden Sie auf dem Plan rechts. Um ca. 18.15 Uhr wird in Dattenhub gesungen.

Über Zuschauerinnen und Zuschauer in Dattenhub und am Strassenrand würden wir uns freuen.

Um 19.00 Uhr treffen sich alle auf dem Schulhausplatz und unsere Schülerinnen und Schüler werden nochmals gemeinsam singen. Sie sind eingeladen zu Wienerli und Brot sowie Getränken. Für das Kinderhilfswerk «NOAH», für welches in der Schule Ottoberg auch in diesem Jahr diverse Spendenaktionen durchgeführt werden, verkauft der Elternrat Kuchen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Leute aus dem Dorf am Anlass teilnehmen und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.



IMPRESSUM

Schulbehörde Ottoberg
Telefon Büro Schulleitung: 071 620 28 41
Telefon Präsidium: 071 910 12 60

Fabienne Brandenberger
Marco Sonderegger
Reto Schubnell
Astrid Mullaney
Sonja Tresch

Präsidium, Personelles, Vertretung Sekundarschulbehörde, Öffentlichkeitsarbeit
Vizepräsidium, Finanzen, Vertretung Musikschule und Schulzahnklinik
Liegenschaften, Bau, IT, Archiv und Datenschutz, SIBE
Soziales, Mittagstisch
Aktuariat, Vertretung Elternrat